



STADTTTEILE

HARDT HEHN WESTEND OHLER RHEINDAHLEN
SPEICK VENN WALDHAUSEN HOLT
WINDBERG / GROSSHEIDE

SERVICE

Begegnungsstätte für Senioren stellt sich vor

STADTMITTE (shi) Die Begegnungsstätte für Senioren lädt alle herzlich ein, dort werktäglich zwischen 13 und 17 Uhr kostenlos vorbeizuschauen. Die Stätte befindet sich im Pfarrsaal, Abteistraße 34, und bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle Senioren an. Jeden Montag und Dienstag wird dort geplaudert und Karten gespielt. Mittwoch ist Bingo-Tag und donnerstags findet ein Gedächtnistraining für Erwachsene statt. Freitags wird für die Kranken und Verstorbenen der Begegnungsstätte gesungen und gebetet. Außerdem werden Volkslieder gesungen und lustige Geschichten erzählt. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 02161 837872.

Werktags, 13 bis 17 Uhr, Pfarrsaal, Abteistraße 34, Abteistraße 34

Albert-Schweitzer-Chor freut sich über neue Sänger

HARDT (isch) Der Albert-Schweitzer-Chor der evangelischen Gemeinde setzt seine Proben auch im neuen Jahr fort und sucht weiterhin neue Sänger und Sängerinnen. Chorleiter Winfried Küttner betont, dass Notenkenntnisse keine Voraussetzung sind. Stattdessen komme es nur auf die Freude am Singen und den Spaß an der Sache an. Die Chorproben sind dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus am Vossenbäumchen 16. Wer genauere Informationen haben oder sich direkt anmelden möchte, kann sich im Gemeindebüro melden: ☎ 02161 559666.

Dienstag, 19 bis 20.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus, Vossenbäumchen 16

St. Matthias bietet Kursus „Wege aus der Angst“ an

GÜNHOFEN (lest) Um Familien besser unterstützen zu können, bietet der Katholische Kindergarten St. Matthias, Günhovenerstraße 97, verschiedene Themenabende an. Zu diesen sind auch Eltern eingeladen, deren Kind nicht in der Günhovener Einrichtung untergebracht ist. Am Dienstag, 5. April und 12. April, geht es dann um „Wege aus der Angst. Strategien und Techniken, Angst und Panikattacken zu ergründen und abzubauen“. Der Kursus läuft jeweils von 20 bis 21.30 Uhr und kostet 35 Euro. Anmeldungen per E-Mail unter kiga-stmatthiasmg@t-online.de oder unter ☎ 02161 584111.

Dienstag, 5. April, 20 bis 21.30 Uhr, Kindergarten St. Matthias, Günhovenerstraße 97

Musiker spendet für Ghana

Er bleibt seinen **afrikanischen Wurzeln** treu: Der erfolgreiche Musiker **Francis Norman** besucht regelmäßig seine Familie und Freunde in Ghana. Und er spendet für die Kids. Für sie nimmt er mit, was er tragen kann.



Ausgestattet mit allerlei **Musikinstrumenten** – von der Flöte bis zur Geige – besucht **Francis Norman** regelmäßig die Schulen, um gemeinsam mit den **Kindern** zu musizieren und ihnen über das Leben in Deutschland zu berichten.



FOTOS: KN

VON CHRISTIAN HENSEN

STADTMITTE Als Musiker wächst seine nationale und internationale Beachtung stetig. Der 23-jährige Francis Norman hat als Geiger und Bratschist bereits bei Top-Bands wie Take That, Tokio Hotel, Rosenstolz oder Ich und Ich gespielt. Zuletzt war er der Überraschungsgast auf den legendären Weihnachts- und Silvesterkonzerten von Boos-ter. Doch während sein Erfolg hierzulande immer größer wird, wächst in ihm gleichsam der Drang, denjenigen unter die Arme zu greifen, denen es nicht so gut geht wie ihm.

„Besonders bei meinem Ghana-Besuch im vergangenen Jahr ist mir aufgefallen, wie spärlich die Ausstattung in den Schulen ist“, erzählt Norman. „Die Tische sind kaputt, die oft zerfledderten Schulbücher werden einfach weitergereicht und von Computern muss man gar nicht erst reden“, erklärt Francis Norman.

So denkt der Vollblutmusiker beim Packen zuallererst an die Kinder in dem westafrikanischen Land. „Süßigkeiten sind ein echtes Highlight“, weiß Norman. Er versüßt den Kids den öden Schulalltag aber noch auf andere Weise: Ausgestattet mit allerlei Musikinstrumenten – von der Flöte bis zur Geige – besucht er regelmäßig die Schulen, um gemeinsam mit den Kindern zu musizieren und ihnen über das Leben in Deutschland zu berichten. Er kritisiert besonders die westliche Wegwerf-Mentalität: „Wir schmeißen hier einfach alles weg, was

„Süßigkeiten sind ein echtes Highlight“

wir nicht mehr brauchen, ohne darüber nachzudenken, dass andere Länder froh darüber wären.“

Im April steht für Francis Norman die nächste Ghana-Reise auf dem Programm. Zum ersten Mal wird ihn dann auch sein Bruder Emmanuel (18) begleiten. So ehrgeizig wie Francis das Geigenspiel betreibt, so strebsam geht Emmanuel seiner größten Leidenschaft

INFO

Spenden für Ghana

Francis Norman wurde 1988 in Kiel geboren. Er nahm Geigenunterricht an der Musikschule Mönchengladbach. Er studiert Jazzviola in Arnheim.

Projekt Aktuell spielt er im Streichquartett „gentleJAZZman“. Es bietet First-Class-Dinner-Musik mit Stil.

Spenden Wer für Ghana spenden will, kann ihn unter der Telefonnummer 0174 3888826 kontaktieren oder im Internet unter www.francisnorman.de und www.medicineonthemove.org.

genen Orten zu transportieren. Als langjähriger Segelflieger lernte Norman auf einem kleinen Flugplatz in Ghana den Engländer Jonathan Porter kennen. Und weil der nicht nur Mitbegründer der Organisation, sondern auch Dozent an der AvTech Academy Ghana ist, hatten die beiden gleich eine neue Idee: „Ich werde nun auch die Universitäten besuchen und mit den Studenten über Musik und auch über die deutsche Kultur reden“, verrät Norman.

Geldspenden sind praktisch

Eines aber liegt dem engagierten Musiker noch dringlicher am Herzen: „Ich würde mich sehr freuen, wenn ganz viele Menschen Ghana unterstützen würden. Sie können mich gerne kontaktieren und ich werde ausführlich berichten“, sagt Norman. Auch wenn er sich über jegliche Hilfsgüter freut – besonders Schulrucksäcke werden dringend benötigt, so kann er doch nur mitnehmen, was er tragen kann. „Deshalb wäre eine Geldspende besser geeignet“, sagt Norman.

SERVICE

Frauen-Zeit: Ein Abend mit frühlingfrischer Mode und mehr

RHEINDAHLEN/MERRETER (isch) Frauen-Zeit, so heißt die neue Veranstaltungsreihe im Landgasthof Flachs Hof, Merreter 10, die sich erstmalig am 15. März ab 19 Uhr nur um die Frau und ihr Wohlbefinden bemüht. Ein Wohlfühlabend in entspannter Atmosphäre von Frauen für Frauen. Marlies Rennertz vom Modehaus 21 in Rheindahlen, die den Abend zusammen mit Martina Engel-Rondholz moderiert, verrät, dass es frühlingfrisch wird. Dazu wird die Mönchengladbacher Autorin Gaby Trippen eine kleine „Auszeit“ anbieten und aus ihrem gleichnamigen Roman vorlesen. Der Flachs Hof wird die Gäste mit einem prickelnden Willkommensdrink begrüßen. Willi Hastenrath offeriert dazu ein Wellness-Fingerfood-Buffer, damit auch die kulinarischen Sinne nicht zu kurz kommen. Die nächsten FrauenZeit-Abende finden am 15. März, 21. Juni, 27. September ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) im Flachs Hof statt. Weitere Informationen und Tickets zu 24,90 Euro (inklusive Willkommensdrink und Buffet) im Landgasthof Flachs Hof, Merreter 10, oder www.flachshof.de, info@flachshof.de und im Modehaus No. 21 in Rheindahlen, www.modehaus-no21.de, marlies.rennertz@gmx.de

Dienstag, 15. März, 19 Uhr, Flachs Hof, Merreter 10

Gesellschaftsspiele in der Awo-Begegnungsstätte

STADTMITTE (meyl) Das Awo-Eck an der Brandenberger Straße 3-5 bietet auch im neuen Jahr wieder zahlreiche regelmäßige Veranstaltungen. Vor allem für Gesellschaftsspieler gibt es interessante Angebote. Montags werden ab 14 Uhr Kartenspiele aller Art gespielt – von Skat, Canasta über Rommé und Rummy Cup wird vieles angeboten. Zwischen 15.30 Uhr bis 19 Uhr treffen sich außerdem ebenfalls jeden Montag die Schach-Spieler.

Montags, 14 Uhr, Brandenberger Str. 3-5

Fit bis ins Alter: Qi-Gong-Kurs für Senioren

NEUWERK (dema) Der ASV Dojo bietet jeden Donnerstag einen Qi-Gong-Kurs für Senioren an. Von 18 bis 19.30 Uhr findet dieser im Gebäude des Vereins, Dohrweg 2, statt. Die Teilnahmegebühr für das Angebot beträgt 25 Euro pro Monat, und ein Einstieg in die Qi-Gong-Gruppe des ASV Dojo ist jederzeit möglich.

Donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, im Gebäude des ASV Dojo, Dohrweg 2. Anmeldung unter ☎ 01577 2709298 oder per E-Mail an kontakt@asv-dojo.de

St. Mariä: Monatsessen für bedürftige Menschen

STADTMITTE (meyl) Es werden auch 2011 wieder Monatsessen für Bedürftige angeboten. Der nächste Termin in den Räumen der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt (Abteistraße 38) ist am Samstag, 26. Februar, um 17.30 Uhr. Wer das unterstützen möchte, kann unter dem Stichwort „Monatsessen“ auf folgendes Konto spenden: Stadtparkasse Mönchengladbach, Kontonummer 72124, BLZ 31050000.

Samstag, 26. Februar, 17.30 Uhr, in den Räumen der Gemeinde, Abteistraße 38

Jahreshauptversammlung des SC Rheindahlen

RHEINDAHLEN (isch) Der SC Rheindahlen trifft sich zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung. Die findet am Freitag, 11. März, im Vereinshaus in der Bezirksportanlage an der Mennrather Straße statt. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Freitag, 11. März, 19.30 Uhr, Vereinshaus Bezirksportanlage, Mennrather Straße

► La Culture - Fitness & Wellness von Frauen für Frauen, www.la-culture.de

Werden Sie Pate!
www.childfund.de
ChildFund Deutschland

Mit Maulwurf an den Start

VON CHRISTIAN LINGEN

HARDT Heino Lambertz hatte tief in der Hardter Geschichte gewühlt. Und das sah man auch an seiner Schubkarre. Der Präsident der Hardter Jecken ging mit einer Karre an den Start des Schubkarrenrennens, die einen Maulwurf, einen Mammutzahn und eine Schiefertafel zeigte. Die Idee für die Schubkarre entsprang einer Tatsache, über die MKV-Boss Bernd Gothe schon seit vielen Jahren seine Scherze macht. Die Spönnradsbeeren nämlich nicht, wie alt sie sind. Ging man einst davon aus, dass die älteste Karenvalsgesellschaft der Stadt in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts entstand, tauchte plötzlich eine Urkunde auf, die davon berichtet, dass „eine Karnevalsgesellschaft“ eine Spende an die Kirche tätigte. Und zwar 1857. Folglich bestanden die Spönnradsbeeren zu diesem Zeitpunkt schon. Doch wann sie gegründet wurden, weiß heute niemand mehr.

Mammutzahn und Schiefertafel

„Wir haben wieder einmal Ausgrabungen angestellt“, erklärte Marcel Hülsers, der das Schubkarrenrennen moderierte, das Gefährt seines Präsidenten. Dabei habe der Maulwurf einen Mammutzahn zu Tage gefördert. Daneben habe eine Schiefertafel gelegen mit der Aufschrift „Maa Muut“. Bei den Karnevalsitzungen in der Steinzeit habe nach neuesten Erkenntnissen immer jemand am Eingang der Höhle gestanden und „Maa Muut“ in den Saal geschrien, wenn sich einer der Ur-Elefanten genähert habe. So sei dann der Hardter Schlachtruf



Heino Lambert ging mit seinem „historischen“ Gefährt an den Start. Nützte nichts, Prinz **Guido** war schneller.

„Maar Moot“ entstanden. Doch die Ausgrabungen-Schubkarre nutzte Heino Lambertz nichts. Er verlor sein Rennen gegen Prinz Guido.

Doch der hatte auch einen Vorteil. „Ich habe mich nicht vorbereitet. Die Session ist Training genug“, beschrieb die Tollität seine Kondition. Die Schubkarre von Prinz Guido zierte eine Weinflasche und die Aufschrift „Ich bin der goldene Retter“. Aber auch andere kuriose Schubkarren tauchten am Start auf. So zum Beispiel die von Thomas Armbrorst und seinem Sohn Michael. Sie war ein echter Eigenbau. „Wir hatten einen alten Sonnenschirm-

ständer zu Hause. Da kam mir die Idee, ihn als Rad zu benutzen“, erklärte Armbrorst seine Karre. Das hölzerne Gestell der Schubkarre zimmerte er selbst. Am Ende sah das Gefährt aus wie das Steinzeitauto von Fred Feuerstein.

Mit dem Gefährt zogen die Beiden schließlich in das Rennen am Platz drei ein. Da es jedoch regnete und der Kurs außerhalb des Festzelters am Birkmannsweg rutschig war, stürzte das Gespann und wurde nur Vierter. Der Sieg ging an den Damenelferrat, der mit einem Planschbecken auf seiner Schubkarre antrat.

Dank Dreirad endlich wieder mobil

VON NADINE FISCHER

STADTMITTE Neugierig beäugt Bernd Auerbach* sein Geschenk. „Das sieht super aus“, lobt der 43-Jährige und lächelt glücklich. Mit etwas wackligen Bewegungen setzt er sich mitten in Georgs Fahrradladen auf den Sattel seines neuen roten Dreirads, tritt ein paar mal leicht in die Pedale und drückt gegen die Klingel. „Jetzt kann ich endlich wieder an der Niern entlang fahren. So wie früher“, sagt Auerbach. Seit einem Unfall ist er körperlich behindert, auf einem normalen Fahrrad könnte er die Balance nicht halten. Ein Dreirad hätte er gerne gehabt – konnte es sich jedoch nicht leisten. Jetzt haben ihm die Eickener Heinz Grünwald und Georg Bockers ein Gebrauchttes geschenkt.

Nach Unfall körperlich behindert

„Ich habe das Dreirad von einem Bekannten bekommen und wollte es eigentlich nach Rumänien weiter bringen“, erzählt Heinz Grünwald. Seit Jahren sammle er regelmäßig für rumänische Krankenhäuser, zum Beispiel Spielzeug, und fahre dann selbst zur Übergabe hin. Doch das Dreirad bleibt hier. „In einer Kaffebude habe ich Herrn Auerbach kennengelernt, wir kamen ins Gespräch“, sagt Grünwald. Als Bernd Auerbach von dem Dreirad erfuhr, sagte er: „So eins hätte ich auch gerne“. Also entschied sich Heinz Grünwald, es restaurieren zu lassen und ihm zu schenken.

„Georg Bockers hat ohne zu zögern die Reparatur übernommen“, erzählt Grünwald. Kostenlos wech-



Georg **Bockers** und Heinz **Grünwald** verschenkten ein Rad. FOTO: RAUPOLO

selten Mitarbeiter des Inhabers von Georgs Fahrradladen die Reifen und andere Verschleißteile aus. „Meine Jungs waren damit zwei Stunden beschäftigt“, sagt Georg Bockers. Für Bernd Auerbach ist das Engagement der beiden Männer „ein Glücksfall“, jetzt sei er endlich wieder mobil, erzählt er. Beim Radfahren könne er etwas für seine Koordination und Beweglichkeit tun.

Die ersten Runden dreht Bernd Auerbach gleich auf dem Parkplatz vor Georgs Fahrradladen. Lächelnd tritt er in die Pedale, „ich muss aber erstmal wieder ein Gefühl dafür bekommen“, sagt der 43-Jährige. Durch die Gladbacher Innenstadt will er aber vorerst nicht radeln – das ist ihm zu gefährlich.

* Name von der Redaktion geändert